1811 d. 16 Juli abends zwischen 6 u. 7 Uhr fiel d. Bliz zwei mal in d. Gemeind ein, das ein mal an d. [illegible]
in [illegible] Hofstatt [illegible] im Ader, u. das andere Mal in [illegible] in Jakob Hellwegers Haus [illegible] ein [illegible]
in einer [illegible] vermuthen [illegible] Jakob Hellweger [illegible] u. d. Dach versehrt wurden, [illegible]

1814 d. 22 Jenner abends nach 8½ Uhr brach in d. Hs. Kaspar Hellwegers Schmieds in Trogen unten den [illegible] Feuer aus, stieg nun [illegible] am Kamin in [illegible], da stürmten die [illegible] Glocken das erstemal, anfänglich mit der [illegible] darauf auch noch mit d. [illegible] bis 6½ Uhr. das Gebäu brannte bis auf den untern Stock aus, dessen wurden nebst 12 [illegible] noch [illegible], u. dabey ein [illegible] Glück. Gott bewahre uns alle vor Feuersnoth und allem andern Unglück.

1817 Mittwochen abends zwischen 4 u. 5 Uhr den 16 April, trieb ein gewaltiger Sturmwind ein schröckliches Schneegestöber daher, mit starkem Donner u. blizen. Ein Bliz fiel in den Ableiter im Thurm mit so entsezlichem Krachen, daß man in der Kirche fast jeder glaubte, es habe in sein Haus geschlagen, [illegible] Feuer u. starken [illegible] wurden wahrgenommen. das Fenster im gebrochenen Egg an der Kirche West-Nord wurde in die Kirche hinein, u. das [illegible] hinaus geworfen u. ganz zerschlagen. das Mittelstück am untern rechts am Hauptportal zerbrochen. Ob vom Dunst des blizes oder vom Sturm konnte nicht entschieden werden, doch wahrscheinlicher von jenem. übrigens wurde an der Kirche nichts geschädigt. Außer, daß der bliz an der Vergoldung des großen Knopfs ein paar Flecken schmolz.

Zugleich fiel der Bliz in Kirchenthurm auf [illegible], ward aber durch den Ableiter, ohne zu schaden abgeleitet. — Zu gleicher Zeit fiel ein bliz in den Kirchenthurm im Wald, entzündete aber, wurde aber glücklich gelöschen. hier läutete es mit d., in Trogen mit 2 den kleinsten Glocken, den [illegible] in Trogen ward es bis zum [illegible], u. [illegible] bis ins [illegible] bis der [illegible] gelöschen.

Auch Oberegg entzündete ein bliz den Kirchenthurm, weil sie aber mit Feuersprizen nicht zur [illegible] kommen konnten, brannte, der Helm, Dach u. Glockenstuhl u. alles Holzwerk an d. Kirche nieder, die Glocken im Thurm u. die Orgel in d. Kirche schmolzen hinunter. Es war ein betrübter abend. dieß geschah zur Zeit, wo in diesen [illegible] der Laib Brod 28 Bazen u. das Viertel Kernen in Trogen f 6 galt. Es hatte überall noch viel Schnee, kein [illegible] das Pfund Erdäpfel kostete 6 kr.

1824 den 31 Augst u. 1 7ber regnete es über 12 Stunden anhaltend u. heftig. den 31 Augst abends zwischen 9 u. 10 Uhr wollten ein Erdbeben verspürt haben, welches aber beym starken Wind u. herabrauschenden Regen nicht von Jedermann bemerkt wurde, aber doch sehr wahrscheinlich war, weil [illegible] in d. Gegend von Trogen, [illegible] Speicher [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] sehr [illegible].
d. 1 October [illegible] ein 24 Stund anhaltender Sturm die meisten Früchte von den Bäumen, in [illegible], u. [illegible] aber das [illegible] wurde nebst mehreren [illegible] bey diesem [illegible] von den Flammen verzehrt.

1828 d. 13 Juli. [illegible] abends um 4 Uhr, stund Hs. Jakob Kellenberger an d. Laden u. mit ihm [illegible] in der Hofstatt, die ins [illegible] gehen wollte, bey eingetrettenem starken Schlagen, im Haus, vor d. Laden in die Schmiede hinein an d. Landstrasse unter einen Baum, u. wurden vom blize getroffen u. in Ohnmacht zu boden geworfen, [illegible] Stunde. Sie erholten sich von selbst wieder u. giengen in halber Verwirrung ihres Wegs. Er in die Schmiede. d. bliz streifte ihn am rechten Ohr u. Hals, u. den Arm entlang. Am Leibe fanden sich merkwürdige [illegible] von d. Leitung des blizes. Auch die Kleider waren an diesen Stellen versengt. Er erholte sich in wenigen Wochen ganz. Sie gieng in d. Verwirrung nach Hause u. wurde heftig krank.

1828. Freytag abend d. 12 7ber um 10 Uhr [illegible] ein heftiges Donnerwetter mit starken Regengüssen über den Speicher u. blizen heftiger als den ganzen [illegible] vor u. nachher. [illegible] d. bliz fuhr in das neu erbaute Schulhaus im [illegible] ober in die Hochbalken, [illegible] des obersten Fenster halb, u. ließ die andere Hälfte unverletzt. [illegible] im [illegible] von einem [illegible] lange Balken weg u. streifte die Hochbalken seitwärts bis zu oberst. d. bliz fuhr durch [illegible] d. Schulmeister Schneider [illegible] lag, durch den boden in die Wohnstube, beschädigte ein Fensterflügel u. fuhr unter dem Kastensims hinaus, ohne größern [illegible] anzurichten oder [illegible] zu machen, entzündete auch nicht, u. fuhr niemand [illegible] nach. Gott sey Dank für seine Rettung!

1835. d. 25 Juni abend um 10 Uhr fiel d. bliz in No 358. im untern [illegible] in des Mr. Konrad [illegible] Haus fuhr durch das Kamin hinab in 2 Kammern, in die Wohnstube, in den [illegible], zerschmetterte 2 [illegible], [illegible] in Keller u. in dem boden, [illegible] 2 Thürsäulen, d. Thüren, ein Fensterrahmen, ein bettstollen, fuhr wunderbar durch, entzündete aber nicht, u. schädigte niemand, ungeachtet in 4 Kammern die Leute schon z. Ruhe waren.
Am gleichen abend fuhr d. bliz hinter dem [illegible] in boden, in [illegible] in einen Baum.